

Geschichte

Franz Thoma, 46

1979 - 1985

Franz Thoma übernahm einen aktiven, kameradschaftlichen, 122 Mitglieder zählenden Verein mit vielen motivierten jungen Schützen. Um den Vereinsmeistertitel kämpften 23 Schützen. Der Mitgliederbeitrag lag bei 10 Franken. Die Vereinskasse wies ein schönes Polster auf, und der Munitionspreis lag bei 30 Rappen pro Schuss.

Im Juli 1979 zogen 32 Schützen nach Luzern, um am eidg. Schützenfest teilzunehmen. Da im Vorjahr das 800-Jahr-Schiessen einen schönen Reingewinn abgeworfen hatte, konnten das Schiessbüchlein im Wert von 20 Franken und ein Stich-Beitrag von 50 Franken aus der Vereinskasse bezahlt werden. Diese Investition lohnte sich, denn die Churfürstler klassierten sich mit einem Durchschnitt von 36,962 Punkten im 94. Rang von 258 Sektionen der ersten Kategorie.

Aus den Jahresberichten des Präsidenten geht hervor, dass bei einer Beteiligung von ca. 30 Schützen stets sehr gute Sektionsdurchschnitte, ja sogar Siege erzielt wurden. Die hohen Feldschiessenresultate wurden einige Male mit dem Goldkranz gekrönt.

An der gemeinsamen Sitzung vom 18. Oktober 1981 beschlossen die beiden Vorstände, zu Ehren des einmaligen Jubiläums „100 Jahre Strassenverbindung Weesen-Amden“ im Jahr 1982 gemeinsam ein Schützenfest zu organisieren.

An der Hauptversammlung 1982 wurde der heute beliebte Vereinscup vorgeschlagen und von den Mitgliedern beschlossen. Im ersten Jahr schrieben sich bereits 40 Schützen ein, und damit wurde eine Marke gesetzt, die bis heute (1996) nicht unterboten wurde.

Am 26. März 1982 beschlossen beide Vereinsvorstände, das Schützenhaus innen gegen Schall zu isolieren. In der Baukommission wurden Vertreter beider Vereinsvorstände und ein Mitglied des Gemeinderates gewählt. Die umfangreichen Arbeiten wurden grösstenteils durch die Vereinsmitglieder in Frondienst ausgeführt, wodurch die Baukosten sehr tief gehalten werden konnten. Die Politische Gemeinde Amden beteiligte sich mit 75% und die Ortsgemeinde mit 2000 Franken an den Baukosten. An der gemeinsamen Sitzung vom 26. März 1983 konnten die Bauarbeiten als abgeschlossen gemeldet und die Bauabrechnung genehmigt werden.

An der Hauptversammlung vom 10. März 1984 wählten die Churfirstler Beat Gmür, Uhrenmacher, einen sehr verdienten Schützenfreund, zum Ehrenmitglied. Er war und ist bis heute ein überaus grosszügiger Gönner und Schützenfreund geblieben.

Am eidg. Schützenfest im Jahr 1985 in Chur erzielten die Churfirstler mit dem Sektionsdurchschnitt von 37,257 Punkten in der 1. Kategorie gesamtschweizerisch den sehr guten 52. Rang und im Kanton den 3. Rang.

An der Hauptversammlung vom 8. März 1986 konnte der Präsident den Mitgliederbestand von 142 Schützen erwähnen, der bis heute nicht und wahrscheinlich nie mehr übertroffen wird. Der Mitgliederbeitrag von 10 Franken blieb unverändert. Der Munitionspreis stieg auf 37 Rappen pro Schuss an.

Unter dem Traktandum Wahlen musste leider die Demission des sehr geschätzten Präsident Franz Thoma, 46, verlesen werden. Als Nachfolger wählte die Versammlung einstimmig Hans Jöhl.